

Editorial

Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

es ist die 66. Ausgabe unseres Plattrades, und in »normalen« Zeiten wäre die Landesversammlung schon hinter uns. Die Corona Krise beschäftigt uns seit mehr als einem Jahr und außer vollmundigen Ankündigungen hinsichtlich Testen, Impfen und möglicher Lockerungen leben wir vom Prinzip Hoffnung.

Diese Hoffnung wollen - und dürfen wir - nicht verlieren. Ihr alle habt in diesem letzten Jahr erlebt, wie viele Einschränkungen uns in der Durchführung von Radtouren auferlegt wurden. Viele Aktive haben für 2021 ein tolles Radtourenprogramm erarbeitet, neue Routen geplant und erkundet, dafür danke ich euch im Namen des Landesvorstandes sehr herzlich. Hoffen wir also auch weiterhin darauf, dass aus den dauernden Versprechungen, bald auch reale Möglichkeiten für unser Vereinsleben werden. Wir alle wissen, unsere Arbeit lebt eben nicht von Videokonferenzen und virtuellen Runden sondern vom sozialen Miteinander.

Doch es gibt auch kleine Erfolge im Bereich der politischen Lobbyarbeit. Das vom Land aufgelegte Programm für unsere Radfernwege ist in der Umsetzung und es zeigt deutlich, wie lang Verwaltungswege sein können. Auch deshalb ist unsere Forderung, dieses Radfernwegennetz endlich in die Zuständigkeit des Landes zu geben, absolut berechtigt ist. Diese Neuordnung wäre ein echter Schritt zum Abbau von Bürokratie und zur schnellen Umsetzung von solchen Massnahmen.

Das sogenannte »Stadt Land Programm« startet in diesem Jahr. Wer sich noch erinnert – 2019 Beschluss im Bundeskabinett –



kaum 2 Jahre später haben wir auch schon fast eine Förderrichtlinie. Nun gilt es ‚schnell‘ noch Radwege zu finden, bei denen noch nichts geplant ist und die dann inklusive Planung und Bau bis Ende 2023 komplett fertiggestellt und abgerechnet sind. Für das Tempo vieler Verwaltungen - eine unlösbare Aufgabe. Es fehlt oft schon an den Mindestvoraussetzungen, also an Radverkehrskonzepten. Diese zu erstellen ist eben immer noch eine freiwillige Aufgabe und nicht wie beim Autoverkehr, eine Pflichtaufgabe. Die Erstellung eines solchen Konzeptes dauert oft zwischen 6 und 24 Monaten, damit ist klar:

»Die vollmundigen Ankündigungen und großen Beträge, die für den Radverkehr bereitgestellt werden, erwecken den Eindruck, es werde viel für den Radverkehr getan. Die Realität, die wir dann auf der Straße erleben wird diesem Eindruck nicht gerecht. Eine Pressemitteilung baut keinen Radweg und beseitigt auch keine bürokratischen Hürden.«

Zur Landesversammlung werden wir euch einen gemeinsamen Forderungskatalog von ADFC und TMV vorlegen. Diesen werden wir den Parteien vor der Wahl zur Beantwortung vorlegen. Die Antworten werden veröffentlicht und nach der Wahl wollen wir diese nutzen um die Fraktionen daran zu messen. Wenn wir die Verkehrswende wollen und mehr Platz fürs Rad fordern, dann müssen den Ankündigungen konkrete Umsetzungen folgen.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gute Fahrradsaison.



Mit besten Grüßen,
Horst Krumpen, Landesvorsitzender

■ aus der Redaktion

4 Millionen € Programm für Radfernwege in MV

⋮ **Schöner Radeln nach Kopenhagen –
oder vielleicht doch auf dem Ostseeküsten-Radweg?**



Bild: Thomas Fitzke

Sanierung Internationaler Radfernweg Berlin - Kopenhagen Abschnitt Granzin-Dalmsdorf

Es tut sich was in Sachen Erhaltungsprogramm für Radfernwege in kommunaler Hand! Auf diese einfache Formel kann man den gegenwärtigen Stand der Umsetzung dieses zu 100% geförderten Programms des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung MV bringen. Das für die Jahre 2020 und 2021 angesetzte Programm soll in erster Linie die Kommunen und Landkreise bei der Erhaltung der Radfernwege unterstützen, die mit eigenen Mitteln eine bauliche Erhaltung nicht möglich machen können. Das Gesamtvolumen des Programms ist mit 4 Mio. € angesetzt und soll für den Internationalen Radfernweg Berlin-Kopenhagen sowie den Ostseeküsten-Radweg verwendet werden. Für das Jahr 2020 waren rund 1,1 Mio. € vorgesehen, während die restliche Summe im Jahr 2021 umgesetzt werden soll. Aufgrund der entsprechend notwendigen Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren der Planungs- und Bauleistungen verzögerte sich die Realisierung der zwanziger Maßnahmen.

Den Anfang machte der Landkreis Vorpommern-Greifswald mit der Fertigstellung eines ersten Bauabschnittes des Ostseeküstenradweges im Stadtwald von Wolgast. Aus einem recht ausgefahrenen Waldweg wurde ein Radweg mit grundhaften Ausbau und wassergebundener Decke. Die Gesamtinvestition belief sich auf ca. 143.000 €. Der zweite Abschnitt dieses Teilstückes soll dieses

Jahr fertiggestellt werden.

Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gestaltete sich die Planung für die Erhaltung des Internationalen Radfernweges Berlin-Kopenhagen etwas schwieriger, da nicht unerhebliche Streckenabschnitte durch den Nationalpark Müritz führen oder wertvolle Flora-Fauna-Habitate (FFH-Gebiete) tangieren. Gegenwärtig laufen die Bauarbeiten an insgesamt vier Abschnitten zwischen der Landesgrenze zu Brandenburg und Waren an der Müritz auf Hochtouren. Dabei handelt es sich überwiegend um Instandsetzungsarbeiten der Wegeoberfläche



Bild: Thomas Fitzke

Bereits Ende 2020 fertiggestellter Abschnitt des Ostseeküsten-Radweges im Wolgaster Stadtwald

durch neue Pflasterungen sowie das Aufbringen neuer wassergebundener Decken. Die Gesamtinvestition beträgt rund 350.000 €. Die Fertigstellung aller vier Maßnahmen ist bis Ende Mai geplant, wobei einige Teilstrecken schon früher für den Radverkehr freigegeben werden.

Ähnlich sieht die Situation im Landkreis Vorpommern-Rügen aus. Hier werden vier Abschnitte des Ostseeküsten-Radweges zwischen Dranske, Wiek und Breege mit einem Gesamtvolumen von rund 570.000 € instandgesetzt. Ab Juni sollen die Radler*Innen dann den Fahrgenuss erleben.

Alle weiteren notwendigen Erhaltungsmaßnahmen, die für das Jahr 2021 bereits durch die Landkreise und das Energieministerium festgelegt wurden, harren ihrer Umsetzung in den verbleibenden Monaten des Jahres 2021. Dies betrifft auch den bis dato unerwähnten Landkreis Nordwestmecklenburg, der sein komplettes Pensum in den kommenden 8 Monaten umsetzen muss, da dieser Landkreis den Förderbescheid ohne Antrag auf Fristverlängerung einfach verfallen ließ.

Wir sind gespannt, ob in Anbetracht der verbleibenden Summe von über 2 Mio. € tatsächlich dieser Zeitplan eingehalten werden kann. Nachdenklich stimmt auch, dass trotz der 100% Förderung, Umsetzung so langsam voran geht. Schön wäre es, wenn am Ende die Wahl der Radroute nicht von

der baulichen Beschaffenheit abhängig ist, sondern Streckenführung, Sehenswürdigkeiten und Verkehrssicherheit die wahren Entscheidungskriterien darstellen. Ein guter Radweg braucht kein Ziel – er ist das Ziel!!

Thomas Fitzke

Tandemvermietung und -verkauf in Rostock

Ein Besuch mit Neuigkeiten bei Transportrad-MV

Neulich führte mich bei einem Streifzug durch die Universitäts- und Hansestadt Rostock der Weg zu unserem Fördermitglied **Transportrad-MV**. Ich wollte mich über Neuigkeiten zum Thema Lastentransporträder informieren. Bei dem Gespräch mit dem Firmengründer René Tober erzählte er mir, das sich Transportrad-MV auf ein weiteres Geschäftsfeld spezialisiert hat, denn seit 2020 vermieten und verkaufen sie Tandemräder: »Diese speziellen Tandems sollen insbesondere Familien mit Kindern mit und auch ohne Handicaps ansprechen.« Mit diesen Reha- und Familien-Tandems können Erwachsene ihre Kinder sicher auf Radtouren und im Straßenverkehr mitnehmen. Es stehen mehrere Räder zur Auswahl. Das **Pino** ist ein Tandem der mitteldeutschen Firma **Hase-Bikes**.

Es eignet sich zur Mitnahme von kleinen und größeren Kindern, sowie für erwachsene Co-Pilot*Innen mit und ohne Beeinträchtigungen. Es bietet viele Stauräume für die Rad-Reise oder Einkäufe. Ein Novum ist das 2021er Modell. Es lässt sich mit wenigen Handgriffen komprimieren und ist dann etwa so groß wie ein 28er Herrenrad. Ein besonderer Vorteil, da sich die Bahn bei der Radmitnahme die Tandems besonders bezahlen lässt, oder z. T. die Mitnahme sogar verweigert.

Aus den Niederlanden kommen die **Onderwater-Fietsen**. Es sind Familien-Tandems. Ein Erwachsener fährt zusammen mit, je nach Modell, 1 oder 2 Kindern, die dann selbst mitreiten können. Und auch ganz klassische Tandems gehören zum Portfolio und können gemietet werden.

Beim weiteren Stöbern bei den Lastenradspezialisten von Transportrad-MV zeigte mir René eine feine Auswahl von Falträdern der Marken **Brompton**, **Vello-Bike** und **Dahon**. Vorteil bei diesen Fahrrädern ist, dass sie in der Bahn als Handgepäck gelten und bei der Mitnahme keine Fahrradkarte notwendig wird. Alle Räder gibt es mit und ohne E-Unterstützung. Sie werden bei Transportrad-MV vermietet oder verkauft und können auch über den Arbeitgeber geleast werden. Als zertifizierter ADFC TourGuide war ich erstaunt über die Vielfalt der angebotenen Fahrräder und kann jedem nur einen Besuch in der Herwegstr. 24 in Rostock (unweit des Rostocker Hauptbahnhofs) empfehlen.

Martin Elshoff

ALLES. RUND UMS RAD.

Bei BIKE Market findest du die größte Auswahl an Fahrrädern und E-Bikes in M-V. Probiere Dein Wunschrad auf unserer großen Outdoor-Teststrecke aus.

BM BIKE MARKET
Alles. Rund ums Rad.
Rostock-Schutow (neben IKEA) und unter www.bikemarket24.de

FÜR ALLE CUBE FANS

CUBE STORE

RÖSTOCK SCHWERIN

CUBE Store Rostock
Kröpelinstraße
im Basement unter H&M
www.cube-store-rostock.de

CUBE Store Schwerin
Marienplatz 1
in der Marienplatz-Galerie
www.cube-store-schwerin.de

MECKLENBURGER SEEN RUNDE 2021

STARTE DIE BESTE RADFAHRT DEINES LEBENS

17. - 18. September 2021

www.mecklenburger-seen-runde.de

wsm
QUALITÄT IN METALL

Wenn Mobilität Pause macht

Sichere und stabile Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

► Informationen unter: www.wsm.eu

WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH
Industriestraße 20 · 51545 Waldbröl · www.wsm.eu

Kanzlei Rathsack

Ihr Ansprechpartner bei Rechtsproblemen rund um das Fahrrad

Verkehrsrecht • Verkehrsstrafrecht • Unfallregulierung

Rosenstraße 2 • 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5 63 90 56 • Fax 0395 5 63 90 58

■ ADFC Regionalgruppe Schwerin

Radentscheid Schwerin hat 6.325 Unterschriften gesammelt

- ⋮ Radentscheid Schwerin und ADFC
- ⋮ Seit an Seit für bessere Radwege



Unser Stand bei dem Spielplatz am Franzosenweg

Der Radentscheid, welcher vom ADFC unterstützt wird, hat insgesamt 6.325 Unterschriften an die Stadt Schwerin übergeben. Das ist deutlich mehr als die Mindestzahl von 4.000 Stimmen. Die Bürgerinitiative fordert mehr Investitionen für sichere und komfortable Radwege in Schwerin.

Jetzt sind die Stadtvertreter an der Reihe. Es wurde vereinbart, dass das Bürgerbegehren am 26.4. zur Abstimmung kommt. Die beiden Sprecher des Radentscheids wurden eingeladen und stehen den Stadtvertretern für Fragen zur Verfügung. Dann soll über folgende Punkte abgestimmt werden:

1. Es wird die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens festgestellt. Dafür liegt eine zustimmende rechtliche Bewertung vor. Den Punkt 3.1 musste die Bürgerinitiative aus formalen Gründen streichen.

2. Es wird über die Annahme oder die Ablehnung des Bürgerbegehrens als Ganzes abgestimmt. Bei Annahme sind die darin formulierten Ziele beschlossen.

3. Bei Ablehnung kommt es am 26. September zum Bürgerentscheid, dann stimmen die Schweriner über die Ziele des Radentscheids ab. **Es wäre der erste von derzeit 45 Radentscheiden in Deutschland, der per Bürgerentscheid entschieden wird.**

Es wird sich zeigen, ob die Stadtvertretung diesen Wünschen nachkommen wird.

Madleen Kröner

Erfolg beharrlicher Lobbyarbeit – Fahrradstraße anstatt Spielstraße

Zur Neugestaltung der Gadebuscher Straße in Schwerin haben die Anwohner und der ADFC seit Jahren eine gegensätzliche Meinung. Der zuständige Ortsbeirat wollte 2013 die Situation für Fußgänger und Radfahrer verbessern und die Sandwege neben der Hauptfahrbahn entsprechend ausbauen lassen. Wir ermutigten den Ortsbeirat, sich für getrennte Fuß- und Radwege einzusetzen. Etliche Varianten wurden teilweise sehr emotional und mit öffentlichem Interesse rauf- und runterdiskutiert. Schließlich stellte die Stadtverwaltung nur noch die Errichtung einer verkehrsberuhigten Zone - landläufig als Spielstraße bekannt - zur Abstimmung. Damit sollten sich Fußgänger, Radfahrer, parkende Autos und spielende Kinder den Verkehrsraum teilen. Bei getrennten Geh- und Radwegen hätte der Platz für Autos nicht gereicht. Der Bürgerinitiative der Anwohner und einiger Gewerbetreibender, die sich



Spielstrasse oder Fahrradstrasse? Das ist hier die Frage.

inzwischen gebildet hatte, war diese für die Stadt teuerste Variante sehr recht. Damit hätte man die Wege weiterhin mit Kraftfahrzeugen befahren und dort parken können. Wir gaben eine Stellungnahme ab, in der wir eine Spielstraße für keine praktikable Lösung für diese Hauptverkehrsachse mit Fahrrad fahrenden Berufspendlern und Schülern hielten. In einer verkehrsberuhigten Zone ist Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben. Auch auf

Ausschusssitzungen vertreten wir diese Meinung vehement. Letztendlich zog die Verwaltung ihren Antrag kurz vor der Abstimmung in der Stadtvertretung zurück. Das Ministerium könne sich die Förderung einer Fahrradstraße mit Einschränkungen vorstellen, hieß es im Hauptausschuss trocken. Das Thema geht in die nächste Runde. Wir sind stolz auf unseren Erfolg und werden weiter kritisch hinschauen.

Roberto Koschmidder

Kleine Verbesserungen für Radler um Stralsund und Rügen

Verkehrswende im Kreis Vorpommern-Rügen - zu langsam aus Sicht des ADFC



Slegbert Geitz

Fahrradstrasse oder Autorennbahn?

Ich berichte euch heute über Initiativen zum Radwegebau auf Rügen. Durch die Gemeinde Gustow wurde der Ostseeküstenradweg seit Mitte September 2020 ausgebaut. Es lässt sich jetzt wunderschön von Sissow über Gustow und Nesebanz bis ... ja, mitten auf dem Acker fahren dann ist Schluss. Wenn das Stück bis Bahnhof Altefähr durch die Gemeinde Altefähr fertiggestellt ist, fährt man von Stralsund bis Puddemin auf gut ausgebauter Strecke. Weiter in Richtung Putbus ist dann auf dem Ostseeküstenradweg noch viel zu tun. Der Fördermittelantrag wurde 2015 durch die Gemeinde gestellt und mit einigen Auflagen für Ausgleichspflanzungen genehmigt. Ca. 2 Mio. € wurden durch die Gemeinde

investiert. Altefähr will in diesem Jahr die Strecke vom Bahnhof Altefähr in Richtung Bessin sanieren.

Anders gelagert ist die Situation in Gingst. Die nicht sehr breite Straße zwischen Gingst und Silenz wird nicht nur von Radlern genutzt. Auch viele Autofahrer nehmen die Strecke mit hoher Geschwindigkeit unter ihre Räder. Seit Dezember letzten Jahres ist die Straße nach 7 Jahren umgewidmet zur Fahrradstraße. **Trotz der Ausschilde- rung wird die Fahrradstraße weiter von rasenden Autofahrern genutzt.** Um bis zur Wittower Fähre mit dem Rad zu gelangen, ist noch der Bau eines Radweges von Silenz bis Trent erforderlich.

In einem Programm zur Erreichung der Ziele der Verkehrswende sollen für drei Kommunen modellhafte Maßnahmen entwickelt, die Akteure geschult und beim Erreichen der Ziele unterstützt werden. Als Beispiel für den ländlichen Raum wurde hier die Gemeinde Gingst auserwählt.

In den Beratungen der Bürgermeisterin, mit Vertreter des Kreises und des Amtes, mit dem ADFC wurde die Idee entwickelt, weitere Gemeinden anzusprechen um einen Radweg Bergen bis Gingst zu bauen. Federführend wäre die Stadt Bergen. Wie weit das Projekt ist, entzieht sich unserer Kenntnis, da niemand auf Nachfragen reagiert. Die angedachte Strecke wäre eine gute Verbindung der Stadt Bergen über Gingst zum Hafen Schaprode und der Insel Hiddensee.

In Stralsund nimmt die erste Fahrradstraße Gestalt an. Der erste Bauabschnitt der Radroute wurde im Herbst 2020 übergeben. Im März starteten die Arbeiten am 2. Abschnitt. Bis Ende September 2021 soll dieser fertig sein. Die Ausweisung als Fahrradstraße erfolgt nach Fertigstellung. Die Fahrradstraße bleibt für Anlieger kraftfahrzeugfrei. Durch der Poller wird Durchgangsverkehr unterbunden.

Walter Günther

Direkt am Ostseeküstenradweg in Greifswald | mit Kaffee und Kuchen | ADFC-Fördermitglied

BIO AM HAFEN

NATURKOST - NATURWAREN

LIEFERSERVICE FÜR DIE REGION UND DIE INSEL USEDOM

- 300 SORTEN KÄSE • 200 SORTEN WURST & FLEISCHWAREN
- 25qm OBST & GEMÜSE • 3m VEGANES KÜHLREGAL
- 200 SÄFTE U.Ä. • 50 SORTEN NUDELN • 80 WEINE
- 60 SORTEN JOGHURT

täglich frisches Angebot auf 300qm | Demeter-Partner & BNN Mitglied

Stralsunder Str. 40 • 17489 Greifswald • Tel. 03834.892104 • www.keimblatt.de • Mo.-Fr.: 09:00-19:30 Uhr / Sa.: 09:00-18:30 Uhr

■ ADFC Regionalgruppe Tollense

Ein guter Plan ist noch kein guter Radverkehr

⋮ Betrachtung zum Radverkehrskonzept ⋮ der Stadt Neubrandenburg

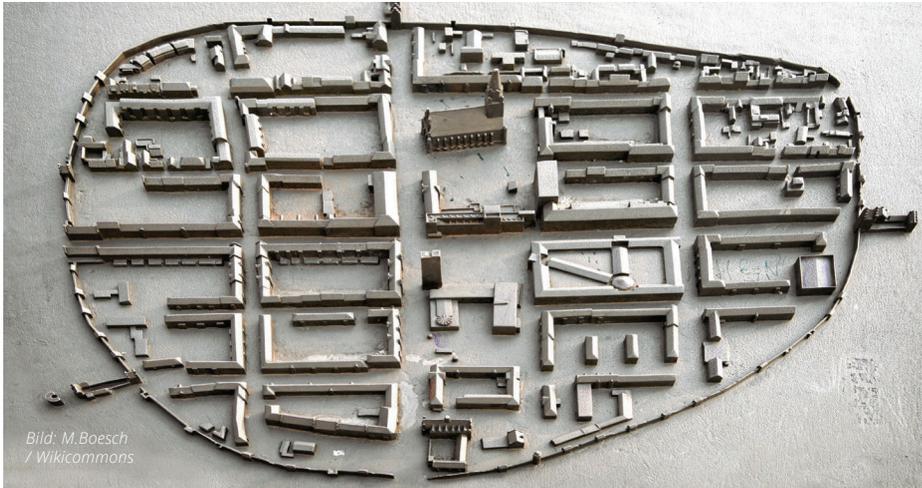


Bild: M.Boesch
/ Wikimedia

Auf das umfangreiche Konzept an dieser Stelle analysiert einzugehen, fehlt der Platz. Deshalb hier nur einige Details kommentiert:

Was ich mir wünsche, wäre, ein echtes Zukunftskonzept vorzufinden. Eines, in dem steht, dass dem nicht motorisierten Verkehr Raum und Bedeutung beigemessen wird, der ihm zusteht. Das geht eben nur, wenn es dem individuellen Autoverkehr ein bisschen wehtut. Das fehlt mir leider an diesem Konzept. So sind die Bedarfsampeln im Zuge von Einmündungen oder Kreuzungen mir im Allgemeinen ein Dorn im Auge. Da lernt die Verkehrsplanung in Neubrandenburg nicht dazu, auch an dem neuen

Schniepel, der die innerörtliche Umfahrung an die Demminer Straße anbindet, wird der Nichtmotorisierte zur Person zweiten Ranges degradiert und muss sich seinen Weg freidrücken. Klare Aussagen zur Minimierung dieses Anachronismus fehlen im Konzept!

Die Katharinenstraße hat man gleich außen vorgelassen worden, obwohl hier so wichtiges Potential für den Radverkehr vorhanden ist. Die gerade Linie bis ins Stadtzentrum Richtung Treptower Tor verlangt geradezu eine Radschnellverbindung. Die Ziegelbergstraße wird nur eine Notlösung.

Was überdacht werden sollte, ist die Auflistung von nicht mehr zeit gemäßen

touristischen Radrouten. Den Weg zwischen B192 und Wulkenziner Landstraße kann man nicht anbieten und ist schlicht gefährlich.

Andererseits habe ich in dem Entwurf leider keine Aussage zum Kuhdamm gefunden. Der ist Bestandteil des Tollensetal-Radrundweges und auch wichtige Anliegerstraße für Kleingärtner. Sanierung längst überfällig!

Zum Schluss als Epilog muss ich noch mal über die in der Regel heimischen Radelnden herziehen. Leider nur Gästen Neubrandenburgs fällt auf, dass bei nicht vorhandenen Radwegen sehr häufig der Gehweg mit dem Fahrrad genutzt wird. Überwiegend ist es Bequemlichkeit, weil der Belag insbesondere in der Innenstadt auf der Straße einfach schlechter ist. Andererseits aber auch aus subjektivem Sicherheitsgefühl. Darüber können sich Großstadtbewohner nur amüsieren, da herrschen ganz andere, gefährlichere Verhältnisse. Die Neubrandenburger, auch Fußgänger, sind da allgemein sehr tolerant und nehmen das als gegeben hin. Aber Radfahrer gehören auf die Straße, wenn kein Radweg vorhanden ist. Das müssen auch viele ADFC-Mitglieder sich ins Stammbuch schreiben lassen!

Peter Harberg

Winterdienst auf Radwegen in Neubrandenburg

Jedes Jahr, wenn der erste Schnee gefallen ist, hoffen alle Radfahrer, dass die Radwege innerhalb der Stadt vom Schnee geräumt werden und jedes Jahr das gleiche Bild: es passiert nichts oder ganz wenig.

Wir als ADFC Tollense klagen auch immer wieder, haben Nordkurier NDR auf unserer Seite, die oft über diese missliche Situation berichteten.

Nun hat die Stadt Neubrandenburg 2019 ein Klimaschutzkonzept erstellt und darin ist u.a. das Projekt Winterdienst auf Radwegen verankert.



Bild: René Martin

Unser Oberbürgermeister hat vor kurzem bekundet, dass die Verwaltung ein Konzept erarbeiten wird, wie ein Winterdienst aussehen könnte.

Fazit: Die Stadt muss den Winterdienst auf Radwegen sicherstellen. Jetzt kommt zwar erst der Frühling, aber Radfahrende freuen sich auf den kommenden Winter, denn wir fahren bei Wind und Wetter. Die Gesundheit ist uns wichtig und wir möchten unbeschadet durch die Stadt radeln.

René Martin

Platz 312 von 415 Städten beim Fahrradklimatest – viel Luft nach oben!

Radfahren in Zeiten von Corona



RG Vorsitzende Marie Anne Schlberg und Gudrun Kopp bei Erkundungstour

Nachdem das Jahr 2020 zum Ende hin für alle Radfahrenden, die das Fahren in der Gruppe mögen, entspannt verlief, verhiess der folgende strenge Lock-down nichts Gutes.

Die Lage sollte sich, so vollmundig angekündigt, Dank schneller, umfangreicher Testungen / Impfungen rasch bessern.

Ostern 2021 sind wir desillusioniert, was das Fahren in der ADFC Gruppe angeht.

Es wurden Pläne geschmiedet neue Wege erkundet, sowie die eine oder andere neue Lokalität gefunden. Leider konnten diese nicht getestet werden.

Ich hätte nicht gedacht, dass Thermoskanne und selbst gemachte Brote noch einmal ein solches Revival erfahren.

Wir waren 2020 in kleinen Gruppen auf teils schönen Wegen in und um Wismar unterwegs... das führt mich zum »Fahrradklima Test«.

Bei der Bewertung nach Schulnoten liegt Wismar bei **4,2** (4,0 in 2018) und ist damit **Rang 312 von 415 Orten** gleicher Größe. Das befriedigt auf keinen Fall. Schade ist, neben dem Ergebnis, dass die Beteiligung gering war, wir müssen uns fragen, wie wir künftig mehr Radfahrende motivieren können, teilzunehmen.

Wann wird dem Radverkehr in Wismar mehr Beachtung geschenkt?

Der Radverkehr hat deutlich zugenommen. Trotzdem wird für die Radinfrastruktur zu wenig getan. Wichtigstes Ziel der Verwaltung ist der Autoverkehr, da haben wir es schwer, kleine Verbesserungen durchzusetzen. Symptomatisch ein kleines Anliegen, mit großer Wirkung, welches wir der Verwaltung mitteilten:

»Seit Jahren weisen wir die Ämter auf die für Radfahrende gefährliche Bordsteinkante an der Sargmacherstr./Dank-

wartstr. hin und fordern eine Niveauleichung bzw. Abschrägung dieser Kante, bisher ohne Erfolg. Nun musste kürzlich ein ADFC Mitglied mit ansehen, wie ein Mann dort stürzte. Noch beeindruckt vom Unfall, unternahm der ADFC einen neuen Versuch, an dieser Stelle die Unfallgefahr zu entschärfen. Von den dort schon Gestürzten sind mir drei Fälle mit Notarzt und Krankenhausaufenthalt und vier Stürze ohne größere Schäden bekannt. Diese haben

Keine Überraschung sind die Noten schlechter als 4 bei den Bewertungen für:

- Oberfläche der Radwege-Falschparker Kontrolle auf Radwegen
- Führung an Baustellen-Werbung für das Radfahren

Noch schlimmer mit der Schulnote 5:

- bei der Breite der Radwege der Ampelschaltung für Radfahrer
- die extrem miese Situation bei der Mitnahme der Räder im ÖPNV

(Alle Ergebnisse sind unter fahrradklima-test@adfc.de nachzulesen.)

Fazit: Es gibt noch viel zu tun, um die Verkehrswende zum Erfolg zu führen. Ohne Worte: **»Der Landkreis hat es 2020 versäumt, Fördermittel für die Sanierung von acht Streckenabschnitten in Höhe von 328.500,00 € abzurufen«** (OZ vom 23.03.2021)

Mit Streckenabschnitten ist die Sanierung des Ostseeküstenradweges gemeint.

Dieser Vorgang ist eine glatte 6 und zeigt, dass der Stellenwert des Radverkehrs im Landkreis ganz unten ist. In diesem Sinne aus dem schönen Wismar grüßt

Martina Czwikla

wir bei den jährlichen Befahrungen mit der AG Radverkehr angesprochen. Die Gründe für die ablehnende Haltung sind nicht nachvollziehbar, bzw. in Abwägung zur Gefahr, nicht akzeptabel.«

Wismar und NWM gehören zur AGFK, wollen sich fahrradfreundlich entwickeln, hoffen wir auf positive Impulse für die Praxis.

Marie-Anne Schlberg

ADFC-Fördermitglieder

arcona HOTEL BALTIC GmbH
Frankendamm 22, 18439 Stralsund
BVCD-MV e.V. der Campingwirtschaft
Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock
radplan nordost
Horststraße 7a, 25524 Oelichdorf
Transportrad MV
Herweghstraße 24, 18055 Rostock

Regionalverband Rostock

**Hotel »Die kleine Sonne«
powered by Vienna House**
Steinstraße 7, 18055 Rostock
BIKE Market
Hornissenweg 7, 18069 Rostock
blue doors Hostel
Doberaner Straße 96, 18057 Rostock
expotec GmbH
Markgrafenstraße 12-14, 10969 Berlin
Güstrow Tourismus e.V.
F.-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow
Hotel Warnemünder Hof
Stolteraer Weg 8, 18119 Rostock
Pinax Werbemedien
Borwinstraße 7, 18057 Rostock
radhaus Rostock
Friedhofsweg 3, 18057 Rostock
Recknitztal-Hotel
R. Kossow & Levermann GmbH
C.-Kossow-Straße 35-37, 18337 Marlow

**Rostocker Gesellschaft für Tourismus
& Marketing mbH**
Warnowufer 65, 18057 Rostock
Rostocker Straßenbahn AG
Hamburger Straße 115, 18069 Rostock
Strandhaus am Insee
Heidberg 1-5, 18273 Güstrow
Tourismus GmbH Krakower See
Markt 21, 18292 Krakow
Wanderer-Kanu-Aktivtour
Dorfstraße 16, 18276 Oldenstorf

Regionalgruppe Tollense

AOK Nordost
A.-Lythall-Straße 2, 17033 Neubrandenburg
Biomarkt Neubrandenburg
Friedländer Straße 1, 17033 Neubrandenburg
data experts GmbH
Woldegker Straße 12, 17033 Neubrandenburg
ERGO Versicherung René Martin
Wilhelm-Külz-Straße 8, 17033 Neubrandenburg
Fahrrad und Rollstuhlservice Wendt GmbH
Woldegker Straße 27, 17033 Neubrandenburg
Fahrradhandel T. Voltz
Juri-Gagarin-Ring 21, 17036 Neubrandenburg
LEFFIN - Das Beratungshaus am Ring
Fr.-Engels-Ring 22, 17033 Neubrandenburg
Fahrrad Starck
Pferdemarkt 10, 17207 Röbel
Rad Shop Tietz
Am Blumenborn 13, 17033 Neubrandenburg

Rathsack Rechtsanwälte
Rosenstraße 2, 17033 Neubrandenburg
Eisbär Wulkenzien
Alter Damm 1, 17039 Wulkenzien

Regionalgruppe Stralsund-Rügen

Fahrradhandel Heiden
Handwerkerring 12, 18437 Stralsund
naviversand24
Bahnhofstraße 37a, 18528 Bergen auf Rügen
Soibelmans Hotel Rügen GmbH
Bergener Straße 1, 18573 Samtens

Regionalgruppe Wismar

Nordland Kartenverlag GmbH
Dr.-Leber-Straße 36, 23966 Wismar

Regionalverband Schwerin

Gemeinde Lübesse
Lange Straße 13, 19077 Lübesse
Nahverkehr Schwerin GmbH
Ludwigsluster Chaussee 72,
19061 Schwerin

Regionalgruppe Greifswald-Usedom

Naturkostladen Keimblatt
Stralsunder Straße 40, 17489 Greifswald
Trekkinghaus Greifswald
Lange Straße 34, 17489 Greifswald

Ortsgruppe Parchim

Fahrrad Fricke
Lindenstraße 39, 19370 Parchim
VLP Verkehrsgesellschaft
Bahnhofstraße 125, 19370 Parchim

ADFC Landesverband M-V e.V.

Landesgeschäftsstelle:
Silke Stephan
Geschäftsstellenleiterin
Carmen Ziegler
Mitarbeiterin
Münzstraße 1, 19055 Schwerin
0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
www.mv.adfc.de

Bett+Bike-Ansprechpartnerin MV

Silke Stephan
Carmen Ziegler
[fax] 0385 59 23 46 95
bettundbike@adfc-mv.de

ADFC Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
030 20 91 49 80
[fax] 030 20 91 49 85 5
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

ADFC-MV Landesverband

Horst Krumpen
Landesvorsitzender
0177 40 17 50 1
horst.krumpen@adfc-mv.de
Thomas Fitzke
stellv. Landesvorsitzender
0176 64 32 53 98
thomas.fitzke@adfc-mv.de
Olaf Fischer
Schatzmeister
0179 70 75 09 7
olaf.fischer@adfc-mv.de

Cornelia Meiburg

Beisitzerin
0151 46 64 28 94
cornelia.meiburg@adfc-mv.de
Martin Hase
Beisitzer
0178 33 09 60 1
martin.hase@adfc-mv.de

Regionalgruppen

Greifswald-Usedom

Steffen Ahmels
Lange Straße 14
17489 Stralsund
03834 20 14 15
0176 23 88 40 69
greifswald@adfc-mv.de
www.adfc-greifswald.de

Oderhaff

Winfried Zimmermann
Waldstraße 38
17367 Eggesin
039779 21 39 1
winifried.zimmermann@gmx.net
www.adfc-oderhaff.de

Tollense

René Martin
Koserower Straße 1
17034 Neubrandenburg
0395 42 23 09 6
0171 31 50 67 4
renemartin@t-online.de
www.adfc-tollense.de

Stralsund-Rügen

Walter Günther
Am Rostocker Werk 1a
18437 Stralsund
0170 38 33 10 3
www.adfc-stralsund-ruegen.de

Wismar

Marie-Anne Schlagerberg
Flöter Weg 16
23970 Wismar
03841 20 07 51
mschlagerberg@web.de
www.adfc-wismar.de

Regionalverband

ADFC-Regionalverband Rostock e.V.

Michael Reitz
Hermannstraße 36
18055 Rostock
0160 71 85 65 1
kontakt@adfc-rostock.de
www.adfc-rostock.de
Partner: www.radregion-rostock.de

Schwerin

Roberto Koschmidder
roberto.koschmidder@adfc-schwerin.de
0385 78 51 33 3
0171 56 87 03 8
www.adfc-schwerin.de

ADFC Ansprechpartner

Waren (Müritz)

Werner Bohm
Springer Str. 17
17192 Waren (Müritz)
gisela.bohm@t-online.de

Usedom

Hans-Georg Arbeit
Seepark 19
17429 Bansin
0173 73 26 372

Impressum

**Herausgeber /
Redaktion / Vertrieb
ADFC Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Münzstraße 1
19055 Schwerin

V.i.S.d.P. Horst Krumpen

0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
www.mv.adfc.de

Redaktionsschluss
07. Mai 2021

Auflage:
1,500 Stück

Satz, Bildbearbeitung & Layout
Duncan Ó Ceallaigh
doc@keyella.org

Gedruckt auf
70g/m² Recycling
weiß, matt gestrichen
»Circlelamm White«

